

## Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße (BRL) vom 6.9.2016

Anwesend: R. Landmesser, Y. Regber, G. Sperr, J. Schwenzel, S. Torka, B. Wierer; I. Bazak, I. Rümke, T. Schütt (Kulturfest), B. Link und M. Unger (Groth Gruppe),  
entschuldigt: S. Born, U. Breitbach, R. Eismann, M. Raasch, U. Stockmar.

TOPs:

- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung
- 2) Vorstellung der Idee für ein Kulturfest in der Lehrter Straße 2017 (Gäste: I. Bazak, T. Schütt, I. Rümke)
- 3) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung
- 4) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost
- 5) Aktuelles aus Moabit
- 6) Verschiedenes und Termine
- 7) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

### TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung

Das August-Protokoll wird kleinen Änderungen (beim Bericht über die Baustelle Freitag /Samstag verwechselt) verabschiedet (im Netz unter: <http://www.lehrter-strasse-berlin.net/betroffenenrat> ).

### TOP 2) Vorstellung der Idee für ein Kulturfest in der Lehrter Straße 2017 (Gäste: I. Bazak, T. Schütt, I. Rumke)

#### *Hintergrund der Organisator\_innen:*

**I. Bazak** (<http://ivanbazak.com/> wird gerade überarbeitet, <http://www.karpatentheater.com/> , mehr Infos hier: [http://www.deutscheoperberlin.de/de\\_DE/ensemble/ivan-bazak.70013](http://www.deutscheoperberlin.de/de_DE/ensemble/ivan-bazak.70013) ) hat sein Atelier in der Lehrter Straße 37. Er ist der Initiator des Festivals als bildender Künstler, Bühnenbildner und Theatermacher. Er hat mit befreundeten Künstlern das Konzept für ein Kulturfestival in der Lehrter Straße erarbeitet und Fördermittel beantragt: „**968 Schritte. Lehrter Straße**“ (Arbeitstitel). Dafür hat er einige Künstler angesprochen, die hier früher gewohnt oder in der Kulturfabrik angefangen haben, aber auch andere. Er sieht im B-Laden einen wichtigen Kooperationspartner und ist daran interessiert Erfahrungen aus dem hiesigen Bürgerschaftlichen Engagement aufzuarbeiten. Dazu hat er bereits ein Interview mit J. Schwenzel und S. Torka gefilmt.

**T. Schütt** (<https://thomasschuett.de/> und <https://ecoleflaneurs.wordpress.com/> ) lebt in der Quitzowstraße, ist freischaffender Performer und Dramaturg mit einem großen Kollegen und Bekanntenkreis, die in den 1990ern ihre ersten Schritte in der Kulturfabrik gemacht haben und jetzt weit bekannt sind. Die Lehrter Straße soll als Ausgangspunkt - Ort der Inspiration – ernst genommen werden im Festival.

**I. Rümke** ist beim Produktionsbüro Ehrliche Arbeit (<http://www.ehrlichearbeit.de/> ). Sie organisieren solche Formate, Festivals oder kleine Produktionen der darstellenden Kunst. Als Tanzpädagogin möchte sie alle Generationen ansprechen. Das Festival soll nicht an einem Ort, sondern in der ganzen Straße stattfinden. Die Idee ist nicht mit etwas Fertigen zu kommen, sondern Ideen gemeinsam zu entwickeln. J. Schwenzel hat die vorhandenen Filme über Klara Franke auf eine DVD gebrannt, sie werden I. Bazak übergeben.

**Weitere Infos zum Festival** (eine **Kurzfassung** des 12seitigen **Konzepts**, die immer noch 8 Seiten umfasst, ist im B-Laden zur Einsicht vorhanden):

Länge: **ca. 12 Tage** (dabei 2 Wochenenden, vom 8.-20. Juni) **im Sommer 2017**. In der Stadt etablierte Künstler (HAU, Sophiensäle u.a.) kommen mit Erinnerungen an den Ort zurück. Weitere Künstler entwickeln Arbeiten direkt vor Ort (Video, Theater, bildnerisch). Institutionen an der Straße schaffen dafür Raum, wofür es logistische Unterstützung gibt. Geplant sind **Spaziergänge und Führungen** mit verschiedenen Themenschwerpunkten. Gewünscht sind Touren mit Kiezbewohner\_innen, die ihre eigenen Geschichten erzählen. Außerdem **kollektiv organisierte**

**Nachbarschaftsessen** (nach Hause einladen). **Künstler aus der Lehrter Straße und der Umgebung** werden eingeladen während des Festivals ihre Ateliers zu öffnen.

Es ist geplant, das Festival (evtl. jährlich) zu wiederholen. Beim ersten Mal ca. 7-8 Orte.

Es ist eine Förderung aus dem neuen Topf der City Tax beantragt. Falls es eine Zusage gibt, wäre das Ende September. Wenn es nicht klappt, wird im Herbst gemeinsam mit der Kulturfabrik im Bezirksfond eine Förderung beantragt.

**Für folgende Orte gibt es bereits ausgearbeitete Ideen:**

**A&O Hostel:** Das deutsch-britische Performancekollektiv Gob Squad mit ihrem interaktiven Livefilm „Room Service“ ( <http://gobsquad.com/projects/room-service-help-me-make-it-through-the-night> ). Die Performer auf den Zimmern sind über Bildschirm und Telefon mit dem Publikum verbunden, das die Szenen mitbestimmt.

**Rollschuhbahn im Poststadion:** Lichtdesigner und Theatermacher Benjamin Schälike ( <http://www.hannahegenscheidt.de/de/Bios/Leute/Benjamin-Schaelike.html> ) mit Student\_innen der Kunsthochschule Weißensee. Workshop über die ganze Festivalzeit.

**B-Laden** in Kooperation mit I. Bazak: audiovisuelle, filmische und gedruckte Straßenchronik.

**Fabriktheater Moabit:** Schauspieler, Performer und Regisseur Martin Clausen

( <http://mclausenundkollegen.com/> ) kehrt in die Kufa zurück – eine poetische Séance der 1990er

Jahre (?). **KuFA Kids /Klara-Franke-Spielplatz:** Mit lunatiks produktion und ihren Lego-Steinen ( <http://www.lunatiks.de/legotopia.htm> ) entsteht interaktiv eine Utopie der Lehrter Straße. Beteiligte sind Familien, Jugendliche Anwohner.

**Filmrauschpalast:** Schwerpunkt mit filmischen Arbeiten, die sich mit dem urbanen Raum beschäftigen. Inhalt und Art der Kuratierung wird erst noch in Kooperation mit dem Kino erarbeitet.

**Café Moab und Spätkauf 38:** Hector Solari ( <http://www.solari.de/> ) hat ursprünglich Architektur in Uruguay studiert, dann Malerei und Radierung, bildender und Video-Künstler, Installationen, wird sich mit dem Verhältnis von Innenraum und öffentlichem Raum auseinandersetzen.

**Galerie A-Trans/Zweigstelle** (Lehrter Str. 37 ist mittlerweile geschlossen): Koreanische Tänzerin, Performerin und Choreographin Hyoung-Min Kim ( <https://hyoungminkim.wordpress.com/> ) mit einer partizipativen Performance.

**JobCenter Berlin Mitte:** Marina Naprushkina ( <http://office-antipropaganda.com/wordpress/about/> ) mit ihrer Initiative Neue Nachbarschaft Moabit ( <http://neuenachbarschaft.de/> ), bei der u.a. Flüchtlinge mit Linolschnitt arbeiten, wird sich mit der Lehrter Straße und der Flüchtlingsunterbringung beschäftigen.

Es haben noch nicht alle von diesen Orten ihre Beteiligung zugesagt.

**Weitere Anregungen/Aspekte aus der Diskussion:**

In die Ladenräume der Lehrter Straße 36 werden weitere Künstler (aus Friedrichshain) einziehen. Sie sollten einbezogen werden.

Ein größeres Nachbarschaftsessen könnte auch auf dem Quartiersplatz stattfinden.

In der Stadtmission gibt es eine koreanische Kirche. Wäre der Kontakt zur koreanischen Künstlerin möglich?

In der Stadtmission wurde auch von Studenten mit Flüchtlingskindern Theater gespielt. Wie könnte das Projekt integriert werden?

Es gibt auch Künstler in der Lehrter Straße, die kein eigenes Atelier haben, das sie öffnen können, z.B. Enrique Antezana, der bei den Ortsterminen seit einigen Jahren im B-Laden ausstellt

( <http://www.kleinsassen.de/gal-2006/expfo01.php> ). Wie können die sich beteiligen?

Auch Moabit hilft! sollte mit einbezogen werden. Sowie die (Kinder-)Gruppen der Moschee in der Lehrter und des HadeWe in der Rathenower Straße.

Wurde auch über Kunst im Gefängnisgebäude nachgedacht? Ja, z. B. gäbe es Kontakte zu Farocki, das erschien aber für's erste nicht realistisch.

Vielleicht könnte man angesichts der militärischen Vergangenheit des Gebiets die Schritte mit der Länge des Militärschritts (80 cm) nachmessen?

### **TOP 3) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung**

#### **Mittelbereich Lehrter Straße – Baustelle**

M. Unger berichtet – worüber er bereits vor seinem Urlaub informiert hatte – dass die Straße jetzt dreimal in der Woche gereinigt wird. Mehrere Anwesende stellen fest, dass es tatsächlich besser geworden ist. J. Schwenzel merkt an, dass er aber auch wieder 3-4 LKWs beobachtet hat, die ohne Plane leer herausgefahren sind. S. Torka berichtet, dass heute ein Betonmischer, der den Motor laufen lassen muss, sehr nahe bei den Häusern stand und wartete, obwohl woanders auch Platz gewesen wäre. M. Unger sagt zu, dass sie als Bauherr das alles weiter verfolgen werden. In diesem Zusammenhang berichtet J. Schwenzel über eine Beobachtung bei der Schultheiss-Baustelle. Dort waren Bauarbeiter mit Besen und Schaufel am Fegen der Straße. Auch dort musste die Aufsichtsbehörde einschreiten.

#### **Mittelbereich Lehrter Straße – Schallschutzwände zwischen den Häusern an der Bahn**

S. Torka informiert die Groth Gruppe über mehrere Artikel zum Vogel- und Insektenschutz aus dem Magazin „Naturschutz heute“, Nr. 3/2016 des NABU. Einer davon befasst sich mit der Problematik von Glaswänden als Vogelfallen: „Ich sehe was, was Du nicht siehst. Vögel und Glas von Carmen Baden“. Beim nächsten Treffen soll dieses Thema genauer behandelt werden.

#### **Weitere Baustellen**

Die Gasleitungsarbeiten in der Perleberger Straße beginnen.

#### **Döberitzer Grünzug**

R. Landmesser fragt nach dem Weiterbau des Döberitzer Grünzugs. Dieser wird erst erfolgen, wenn die Baustelleneinrichtung für den Bau der S21 nicht mehr dort ist. Es ist nicht absehbar, wann das sein wird.

#### **Nordhafenpark – Moabiter Seite**

Bernd Krüger hat darüber informiert, dass bei den Rodungsarbeiten eine der Fontanesien, die erhalten bleiben sollten, gerodet wurde. Auf Nachfrage bei relais hat er erfahren, dass das versehentlich geschehen ist.

R. Landmesser ist der Meinung, dass dort viele Bäume sinnlos gefällt worden sind.

#### **Antwortbrief des Sportamtes zum Weg beim Vabali Spa**

Der Antwortbrief vom 18. August auf unser Schreiben vom 13. Juni 2016 wird verlesen, hier der Text: „zunächst möchte ich mich für die verspätete Beantwortung Ihres oben genannten Schreibens entschuldigen.

*Hinsichtlich des von Ihnen beschriebenen Sachverhalts trifft es zu, dass der Verbindungsweg zwischen Vabali Spa und Sportplätzen nach Fertigstellung der Allgemeinheit zur besseren Erreichbarkeit der Sportanlagen sowie des Fritz-Schloß-Parks zugeführt wurde. Über eine im Vorfeld getroffene Zusage seitens des Bezirks Mitte, dass dieser Verbindungsweg grundsätzlich von Fahrzeugen jeglicher Art freizuhalten sei, ist hier nichts bekannt, zumal dieser Weg auch im Zuge jährlicher Sportplatzpflegemaßnahmen ggf. auch von Servicefahrzeugen verschiedener Firmen befahren werden muss.*

*Zwischen dem Vabali Spa und dem Sportamt besteht eine Vereinbarung, wonach der Lieferverkehr grundsätzlich über die Zufahrt der Lehrter Straße 59 zum Wirtschaftshof des Vabli Spa zu erfolgen hat. Diese Vereinbarung wird von Vabali Spa eingehalten (sic!). Darüber hinaus hat das Sportamt dem Vabalis Spa zwecks Pflege gutnachbarschaftlicher Beziehungen ausnahmsweise auch das Befahren des Weges zur täglichen Anlieferung und Abholung von Wäsche genehmigt. Damit ist das Sportamt einer Bitte des Geschäftsführers, Herrn Riem, nachgekommen, der diesen Wunsch aus betriebstechnisch/organisatorischen Gründen an das Sportamt herangetragen hatte.*

*Da die Nutzungseinschränkung des Weges in der Regel nicht länger als 20 Minuten in Anspruch nimmt, möchten wir gerne an der erteilten Genehmigung festhalten.“*

Eine interessante Formulierung „gutnachbarschaftliche Beziehungen“ zum Geschäftsführer des Vabali Spa werden vom Bezirksamt gepflegt, aber was ist mit gutnachbarschaftlichen Beziehungen

zu den Anwohner\_innen?

B. Wierer regt an, doch noch einmal nachzufragen, was diese gutnachbarschaftlichen Beziehungen zwischen einer Behörde und einem privaten Unternehmen beinhalten.

#### **TOP 4) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost**

Das PerlenKiezfest findet am 16. September statt, der B-Laden wird einen Stand machen.

#### **TOP 5) Aktuelles aus Moabit**

Die **neugepflanzten Bäume am Hamberger Großmarkt** sind wegen Wassermangel vertrocknet. Das Bezirksamt wurde aufgefordert, den Investor zum Ersatz zu zwingen.

Mehr Infos: <http://www.moabionline.de/26477>

Der **Kunstwettbewerb Gedenkort Güterbahnhof Moabit** in der Quitzow-/Ellen-Epstein-Straße wurde im August entschieden. Die Arbeiten wurden in der Topographie des Terrors ausgestellt. Der erste Preis, nach dem der Gedenkort mit Waldkiefern bepflanzt wird, neben einer Sitzstufe und Informationstafeln, wird äußerst kontrovers diskutiert. Mehr Infos:

<http://www.moabionline.de/26651> .

**Bildungszentrum Turmstraße 75 / Brüder-Grimm-Haus:** Die Entwürfe für die Umgestaltung werden ab dem 10. September in der Markthalle ausgestellt. Infoveranstaltung /Beiratssitzung am 13.9. Danach Ausstellung im Stadteilladen, Krefelder Straße 1a. Moabiter\_innen sind aufgerufen sich an der Wahl der Varianten zu beteiligen.

#### **TOP 6) Verschiedenes und Termine**

Auf einige Termine, die zum jetzigen Zeitpunkt bereits vorbei sind, wurde hingewiesen.

#### **TOP 7) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung**

Am 4. Oktober wird es um Glaswände als Vogelfallen gehen und die Maßnahmen, die dagegen ergriffen werden können.